



Der Caddy Maxi und der California NoLimit (dahinter) standen als leichte Nutzfahrzeuge bei Volkswagen zwar nicht im Mittelpunkt, aber auch nicht am Rande.

IAA-PREMIEREN BEI VW: BLUEMOTION, TIGUAN UND CADDY MAXI

Die Volkswagen Group präsentierte auf der 62. Internationalen Automobilausstellung (IAA) in Frankfurt auf einen Schlag acht Weltpremieren und andere Neuheiten: Die Marke Volkswagen stellte neben der Kleinwagen-Studie up! den serienreifen Geländewagen Tiguan und fünf weitere BlueMotion-Modelle vor. Die Marke Volkswagen Nutzfahrzeuge rundete mit dem verlängerten Caddy Maxi, der Studie Caddy BlueMotion und dem allradgetriebenen Multi-van PanAmericana den Premieren-Reigen ab.

„Die Volkswagen Group wird in diesem Jahr erstmals über sechs Millionen Fahrzeuge verkaufen“, erklärte der Vorstandsvorsitzende Prof. Dr. Martin Winterkorn unmittelbar vor der IAA in der Nacht der „Driving Ideas“. Unter diesem neuen Konzern-Slogan sollen auch die weiteren sechs Konzernmarken mit faszinieren

Autos Lust auf Mobilität machen und alle denkbaren Zielgruppen erreichen. In Frankfurt startete Audi mit dem neuen A4 eine Limousine, die mit den Technologien der Oberklasse die Mittelklasse verändern wird. Lamborghini schickte den Reventón als sein extremstes und exklusivstes Modell ins Messe-Rennen.

Bugatti enthüllte den EB 16.4 Veyron Pur Sang, bei dem Design und Technologie zu einem automobilen Kunstwerk verschmelzen. Skoda brachte den neuen Fabia Combi mit – eine weitere Facette erschwinglicher Variabilität. Bentley gab sich mit dem GT Speed die Ehre. Dieser außergewöhnliche Grand Tourer wird fortan die sportlichste Art sein, einen Continental zu fahren. Emotion zeigte Seat schließlich mit dem Tribu – ein SUV mit spanischem Feuer.

On- und Offroad-Versionen

Der neue Tiguan ist zwar der zweite Geländewagen von Volkswagen und damit der „kleine Bruder“ des Touareg, jedoch noch mehr als dieser ab 26.700 Euro eine gelungene Kombination aus SUV und Personenwagen. Bei 4,43 Meter Länge und 1,81 Meter Breite liegen die Grundmaße leicht über denen des Cross Touran – 1,67 Meter Höhe ist sogar identisch. Un-

terschiedliche Ansprüche erfüllen zwei Bug-Varianten: Die Versionen Trend & Fun und Sport & Style sind mit weit heruntergezogener Front für überwiegenden Onroad-Einsatz ausgelegt. Für Fahrten abseits asphaltierter Pisten hat der Tiguan Track & Field einen größeren Böschungswinkel (28 statt 18 Grad) und setzt so im Gelände kaum auf. Zusätzlich weckt auf Knopfdruck ein Offroad-Modus hilfreiche Systeme wie Bergabfahrassistent oder Anfahrhilfe und passt ABS, elektronische Differenzialsperren sowie die feinere Dosierbarkeit des Motor-Drehmoments per Gaspedal dem Geländeeinsatz an.

Innenraum mit Van-Qualitäten

Das von 505 auf 1510 Liter erweiterbare Gepäckraumvolumen liegt deutlich über dem des Golf Plus und steht ebenso wie 650 Kilogramm Zuladung für Van-Qualitäten. Diese

zeigt auch das multivariable Interieur. Den drei Ausstattungslinien angepasst sind sogenannte Normal-, Sport- oder Komfortsitze – mit einstellbarer Lordosenstütze und Schubfächern im Sockel. Die leicht erhöht montierte Rücksitzbank mit in der Neigung verstellbaren Lehnen lässt sich im Verhältnis 40:60 teilen und um 16 Zentimeter in Längsrichtung erschieben. Das Mittelteil der Fondlehne kann heruntergeklappt und als Armlehne, Getränkehalter oder Durchreiche genutzt werden. Optional gibt es einen doppelten Ladeboden und bei zwei Varianten ermöglicht die umklappbare Beifahrerlehne den Transport bis zu 2,5 Meter langer Gegenstände. Im bedienungsfreundlich gestalteten Cockpit sind Radio- und Navigationssysteme ganz oben angeordnet. Kopf- und Seitenairbags vorn sowie Kopfhörax-Airbags über die gesamte seitliche Fensterfläche können durch Seitenairbags im Fond ergänzt werden. Der per Schlüssel abzuschaltende Beifahrerairbag erlaubt vorn einen Reboardsitz für Kleinkinder.

Vielzahl an Sonderausstattungen

Für jeden Geschmack und alle Anforderungen gibt es im Tiguan das Richtige. Der Parklenkassistent ermöglicht das automatische Rückwärtseinparken parallel zur Fahrbahn. Das Radio RCD 510 (inklusive CD-Wechsler) und das Navigationssystem RNS 510 werden per Touchscreen und Multifunktionsknöpfe bedient. Video-DVDs können (nicht während der Fahrt) abgespielt werden. Eine Offroad-Navigation speichert im nicht digitalisierten Gebiet bis zu 500 Wegpunkte und sichert so notfalls die Heimkehr. Im Bild der Rückfahrkamera entsprechen gelbe Orientierungslinien dem jeweiligen Lenkeinschlag. Die Glasfläche des Panorama-Schiebedachs ist gegenüber dem Golf 300 Prozent größer und wird durchgängig von einem elektrisch bedienbaren Sonnenrollo abgedeckt. Bis zu 18 Zoll große Leichtmetallfelgen, getrennt regelbare Climatronic, Leder „Vienna“ mit Sportsitzen vorn und Ausstattungspakete (inklusive anklappbaren Außenspiegeln) sind weitere Optionen. Maximal 2,5 Tonnen Anhängelast definieren den neuen Bestwert im Tiguan-Segment und die Anhängerkupplung ist dafür bequem aus-schwenkbar.

Fünf aufgeladene Motoren

Als erster SUV mit ausnahmslos aufgeladenen Motoren schreibt der Ti-

guan Auto-Geschichte. Alle fünf Triebwerke verbinden mehr Leistung und Drehmoment bei niedrigen Drehzahlen mit weniger Verbrauch und geringeren Emissionen. Zur Markteinführung im November startet der Tiguan als 110 kW/150 PS starker 1,4-Liter-TSI-Benzin-Direkteinspritzer mit Turbolader und Kompressor oder als auffallend leiser Zweiliter-TDI mit 103 kW/140 PS und (erstmalig bei Volkswagen) Common-Rail-Einspritzung. Bei durchschnittlich 8,4 Liter Super oder 7,2 Liter Diesel je 100 Kilometer pendeln die Spitzengeschwindigkeit um die 190 km/h-Marke und die Beschleunigung aus dem Stand auf Tempo 100 um zehn Sekunden. Weitere TSI-Motoren mit 125 kW/170 PS oder 147 kW/200 PS und ein zweiter Common-Rail-Vierzylinder mit 125 kW/170 PS werden folgen. Beide Selbstzünder erfüllen bereits die erst ab 2009 in Kraft tretende Euro-5-Norm. Der permanente Allradantrieb 4MOTION mit elektrohydraulischer Haldexkupplung verbessert nicht nur die Geländeleistung, sondern auch auf festen Straßen die aktive Sicherheit. Dazu tragen ebenso ESP und elektromechanische Servolenkung bei. Manuelle oder optional automatische Sechsganggetriebe sind so übersetzt, dass der Handschalter bei 1000 U/min nur Fußgänger-Tempo vorlegt und damit dem Kriechgang eines Untersetzungsgetriebes entspricht.

Gütesiegel für Umweltschonung

Die Bezeichnung BlueMotion nimmt das Blau der Hausfarbe von Volkswagen auf, bezieht sich aber nicht allein auf die Automobile, den Verbrauch und die Emissionen: Motion (Bewegung) steht für in die Zukunft gerichtete Mobilität, die die Vorräte der Erde für nachfolgende Generationen schützt. Binnen eineinhalb Jahren wurde BlueMotion zu einem Gütesiegel, das Sparsamkeit ohne Abstriche beim Fahrspaß garantiert. Der Polo BlueMotion machte als weltweit sparsamster Fünfsitzer mit einem Verbrauch von nur 3,8 Liter je 100 Kilometer und 99 g/km CO₂-Emissionen den Anfang. Passat BlueMotion und Passat Variant BlueMotion folgten mit 5,1 Liter Durchschnittsverbrauch – in der 4,8-Meter-Klasse! Zugleich führt die BlueMotion-Offensive von Volkswagen eine jahrzehntelange Antriebstradition fort. Spätestens seit dem ersten Golf D, der 1976 die Kompaktklasse mit seinem Selbstzünder revolutionierte, fungiert die Marke als Impulsgeber auf dem Feld



Der Caddy Maxi Life wurde eigens darauf zugeschnitten, in drei Sitzreihen bis zu sieben Personen möglichst komfortabel zu befördern.



Unverändert agil und sogar etwas schneller ist in der BlueMotion-Version „der sparsamste Golf aller Zeiten.“



Drei weitere Weltpremieren bei der Nacht der „Driving Ideas“: Audi A4, Seat Tribu und Skoda Fabia Combi.

Auto der Woche



Extreme Böschungswinkel meistert der Tiguan als Track & Field mit der unten abgeschrägten, drei Zentimeter längeren Front.



Hände weg vom Lenkrad – mit Park Assist fährt der Tiguan automatisch in die Lücke.

der sparsamen Dieselmotoren. Weitere Meilensteine waren die Formel-E-Sondermodelle aus den frühen 80er Jahren und der wegweisende Lupo 3L TDI, das erste vollwertige Drei-Liter-Serienfahrzeug der Welt.

Sparsamster Golf aller Zeiten

Volkswagen wird ab 2008 in nahezu jeder Baureihe ein Modell mit dem erfolgreichen Umwelt-Gütezeichen BlueMotion anbieten. Damit ergibt sich die Möglichkeit, allein in Deutschland pro Jahr bis zu vier Millionen Liter Kraftstoff und 10 600 Tonnen CO₂ einzusparen. Clevere Änderungen an

der Karosserie, ein verbrauchsoptimierter Turbodiesel-Direkteinspritzer, eine angepasste Übersetzung des Fünfgang-Schaltgetriebes und spezielle Reifen mit geringerem Rollwiderstand bilden im Wesentlichen das BlueMotion-Paket. Ein Höhepunkt dieser Entwicklung ist der neue Golf BlueMotion. Mit nur 4,5 Liter Diesel auf 100 Kilometer reduziert sich sein Kraftstoffverbrauch im Vergleich zum Ausgangsmodell um 0,6 Liter oder fast zwölf Prozent. Gleichzeitig sinkt die CO₂-Emission von 135 g/km auf nur noch 119 g/km. Für ein Fahrzeug seiner Größe ein Spitzenergebnis



Der Multivan Panamericana zeigt mit höher gelegtem Fahrwerk und All-Terrain-Bereifung erkennbare Offroad-Optik.

und „der sparsamste Golf aller Zeiten“. Bei nach wie vor agilem Temperament und weiter verbessertem Geräuschkomfort gibt es auch keine Abstriche bei den Fahrleistungen. Die Höchstgeschwindigkeit stieg sogar von 187 km/h auf 190 km/h (elektronisch begrenzt) und die Beschleunigung aus dem Stand auf Tempo 100 blieb mit 11,3 Sekunden praktisch unverändert. Extrem niedrige Verbrauchs- und Emissionswerte versprechen mit dem gleichen 77 kW/105 PS starken TDI und stets serienmäßigem Partikelfilter auch die weiteren, besonders umweltfreundlichen Modellvarianten der Golf-Familie: Der Golf Variant BlueMotion (4,6 l/100 km; 122 g/km CO₂), der Golf Plus BlueMotion (4,8 l/100 km; 127 g/km CO₂), der Jetta BlueMotion (4,6 l/100 km; 122 g/km CO₂) und der Touran BlueMotion (5,5 l/100 km; 146 g/km CO₂).

Sieben Sitze und Extra-Länge

Die erste IAA-Weltpremiere von Volkswagen Nutzfahrzeuge ist der Caddy Maxi. Bei ihm verschmelzen die Qualitäten eines Transporters und die Vielseitigkeit eines kompakten Vans zu einer neuen Nutzfahrzeugklasse. Gegenüber dem bekannten Caddy wurde der Maxi um 47 Zentimeter auf 4,88 Meter verlängert. So entstand ein Raumwunder mit bis zu 4.200 Liter Stauvolumen. Ende 2007 startet die Version Caddy Maxi Life. Später folgen der Caddy Maxi Kombi und der Caddy Maxi Kasten. An Bord des neuen Volkswagen Nutzfahrzeugs hält zudem ein 103 kW/140 PS starker TDI als neue Topmotorisierung Einzug. Die zweite Weltpremiere von Volkswagen Nutzfahrzeuge war die seriennahe Studie des Caddy BlueMotion – ein sparsames und umweltfreundliches Modell. Der Normverbrauch des von einem

77 kW/105 PS starken TDI mit serienmäßigem Dieselpartikelfilter angetriebenen Caddy BlueMotion wurde durch zahlreiche technische und aerodynamische Maßnahmen um 0,6 Liter auf 5,7 Liter Diesel gesenkt. Dieser Wert entspricht einer CO₂-Emission von 149 g/km (minus 18 g/km).

Abenteuer-Van mit 4MOTION

Für die ganz großen Abenteuer wurde die Weltpremiere 3, der allradgetriebene Multivan PanAmericana konzipiert. Er erinnert an die rund 23.000 Kilometer lange „Panamericana“ von Alaska bis Feuerland. Diese Strecke absolvierte 1999 in der Rekordzeit von nur 15 Tagen ein ebenfalls allradgetriebener Multivan. Grundsätzlich verfügt das Modell über einen Optik-Unterfahrschutz. Optional wird ein um 50 Millimeter höher gelegtes Fahrwerk und eine kürzere Getriebeübersetzung verfügbar sein. Der California, eines der beliebtesten Reisemobile Europas, ging schon vor der IAA in der auf 222 Exemplare limitierten und besonders reichhaltig ausgestatteten Version „NoLimit“ an den Start. Äußere Kennzeichen sind weiße Lackierung, 18-Zoll-Leichtmetallräder, Chromapplikationen und abgedunkelte Scheiben ab den B-Säulen. Der Innenraum ist durch eine Leder-Alcantara-Kombination auf Sitz- und Liegeflächen veredelt. Exklusive Features wie ein mobiler 10-Zoll-Monitor mit integriertem DVD-Player und DVB-T-Receiver sowie ein iPod (30 GB) gehören genauso zum Serienumfang wie ein DVD-Navigationssystem und Bi-Xenonscheinwerfer.

Karl Seiler

... und nächste Woche im

Autohandel

**Mercedes C-Klasse T Modell
& C 63 AMG**